

wodtke DS 01 M „Differenzdruck-Controller“

Gültig nur für
Mehrfachbelegung



Montageanleitung
für den Fachbetrieb

1 Zu dieser Anleitung

1.1 Ziel der Anleitung

Die in der Anleitung enthaltenen Informationen ermöglichen es Ihnen, den wotke DS 01 M sicher und umfassend zu bedienen.

Diese Anleitung beschreibt ausschließlich die Anwendung "Überwachung des gleichzeitigen Betriebs von raumluftabhängigen Feuerstätten an mehrfachbelegten Schornsteinen".

Die Anwendung "Überwachung des gleichzeitigen Betriebs von raumluftabhängigen Feuerstätten und Lüftungsanlagen" wird in einer separaten Anleitung beschrieben.

1.2 Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich an den Fachbetrieb, der den wotke DS 01 M installiert und in Betrieb nimmt. Die Bedienung des DS 01 M wird in einer separaten Anleitung erläutert.

2 Verwendete Symbole

2.1 Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise sind folgendermaßen aufgebaut:

| | |
|---|---|
|  | <p>Gefahr</p> <p>Art und Quelle der Gefahr</p> <p>Weitere Angaben zur Art und Quelle der Gefahr</p> <p>Maßnahmen zur Verhütung von Personen- oder Sachschäden.</p> |
|---|---|

2.2 Hinweissymbol

| | |
|---|--|
|  | <p>Das Hinweissymbol kennzeichnet Absätze, die weiterführende Informationen enthalten.</p> |
|---|--|

3 Inhalt dieser Anleitung

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Zu dieser Anleitung | 2 |
| 1.1 | Ziel der Anleitung..... | 2 |
| 1.2 | Zielgruppe..... | 2 |
| 2 | Verwendete Symbole | 2 |
| 2.1 | Sicherheitshinweise | 2 |
| 2.2 | Hinweissymbol..... | 2 |
| 3 | Inhalt dieser Anleitung | 3 |
| 4 | Sicherheitshinweise | 5 |
| 4.1 | Allgemeine Sicherheitshinweise..... | 5 |
| 4.2 | Technische Sicherheitshinweise..... | 6 |
| 5 | Beschreibung | 7 |
| 5.1 | Funktionsbeschreibung | 7 |
| 5.1.1 | Anwendungsbereich | 7 |
| 5.1.2 | Überwachungs-Funktion..... | 8 |
| 5.1.3 | Anschlussbedingungen / Einsatzgrenzen..... | 11 |
| 6 | Installation | 12 |
| 6.1 | Montage und Anschluss des Druckmessadapters | 13 |
| 6.1.1 | Wichtige Hinweise | 13 |
| 6.2 | Montage der wodtke Rosette (optional)..... | 15 |
| 6.3 | Montage und elektrischer Anschluss des DS 01 M..... | 16 |
| 6.3.1 | Wichtige Hinweise für die Montage des DS 01 M | 16 |
| 6.3.2 | Montage | 16 |
| 6.3.3 | Übersicht elektrische Anschlüsse und Sicherungen | 17 |
| 6.3.4 | Elektrischer Anschluss | 18 |
| 6.4 | Elektrischer Anschluss am wodtke Pellet-Primärofen | 19 |
| 7 | Bedienung | 20 |
| 7.1 | Übersicht | 20 |
| 7.1.1 | Display..... | 21 |
| 7.1.2 | Bedientasten | 21 |
| 7.2 | Erstes Einschalten | 22 |
| 7.2.1 | Testmodus..... | 23 |
| 7.3 | Regelbetrieb | 24 |
| 7.3.1 | Pellet Primärofen nicht in Betrieb (Standbymodus)..... | 24 |
| 7.3.2 | Pellet Primärofen geht in Betrieb (Startvorgang)..... | 24 |
| 7.3.3 | Betriebsmodus (Überwachung aktiv)..... | 24 |
| 7.3.4 | Überschreiten des Differenzdruckgrenzwertes (Alarm)..... | 24 |
| 7.3.5 | Manueller Reset | 25 |
| 7.4 | Einstellung der Parameter P_{min} , T_0 und T_v | 26 |
| 7.4.1 | Wichtige Hinweise | 26 |
| 7.4.2 | Erklärung der Parameter | 27 |
| 7.4.3 | Parameter Menü aufrufen | 28 |
| 7.4.4 | Differenzdruckgrenzwert P_{min} einstellen | 28 |
| 7.4.5 | Einschaltverzögerung T_0 einstellen..... | 29 |
| 7.4.6 | Glättungszeit T_v einstellen | 29 |
| 7.4.7 | Rücksetzen des Geräts auf Werkseinstellungen | 30 |
| 7.5 | Was tun wenn? | 31 |
| 7.6 | Häufig gestellte Fragen | 33 |
| 7.6.1 | Installation | 33 |
| 7.6.2 | Betrieb | 33 |

| | | |
|----------|---|-----------|
| 7.7 | Funktionsprüfung | 34 |
| 7.8 | Einmess-Protokoll – Duplikat für den Bezirksschornsteinfegermeister | 35 |
| 7.9 | Einmess-Protokoll Fachbetrieb | 37 |
| 8 | Technischer Anhang | 38 |
| 8.1 | Technische Daten | 38 |
| 8.1.1 | DS 01 M | 38 |
| 8.2 | Maßzeichnung | 39 |
| 8.3 | Bestimmungsgemäßer Einsatz | 40 |
| 8.3.1 | Bestimmungsgemäßer Einsatz | 40 |
| 8.3.2 | Nicht bestimmungsgemäßer Einsatz..... | 40 |
| 8.4 | Anlage 1: Bauart zur Überwachung einer mehrfachbelegten Abgasanlage..... | 41 |
| 8.5 | Konformitätserklärung | 42 |
| 8.6 | Für Ihre Notizen | 43 |
| 8.7 | Adressen | 44 |
| 8.7.1 | Ihr Fachhändler | 44 |
| 8.7.2 | Ersatzteile..... | 44 |
| 8.7.3 | Impressum | 44 |

4 Sicherheitshinweise

4.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

→ Der Betreiber ist verpflichtet, sich vor Inbetriebnahme des Differenzdruckcontrollers DS 01 M anhand der Bedienungsanleitung ausreichend über das Gerät zu informieren.

→ Installation, Montage, Erstinbetriebnahme, Wartungs- und Servicearbeiten dürfen nur durch einen Fachbetrieb ausgeführt werden.

→ Der Betreiber ist seitens des Fachhändlers ausreichend einzuweisen – hierbei ist besonders auf die richtige Bedienung hinzuweisen.

→ Beachten Sie insbesondere die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung.

→ Grundsätzlich kann ein Ofen in Deutschland erst in Betrieb genommen werden, wenn der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger die Betriebserlaubnis erteilt hat. Der Betreiber muss den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger über den Einbau und die Inbetriebnahme des DS 01 M informieren.

→ Die jeweils örtlich gültigen technischen Regeln und die jeweils örtlich gültigen länderspezifischen Vorschriften (z.B. Landesbauordnungen, FeuVO etc.) sind zu beachten. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

4.2 Technische Sicherheitshinweise

-
- Der elektrische Anschluss darf nur von entsprechend qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden! Die Montage des DS 01 M wird in einer separaten Montageanleitung erläutert.
-
- Der DS 01 M darf nur in Verbindung mit dem von wotcke freigegebenen Zubehör eingesetzt werden! Bei Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör verliert der DS 01 M seine Zulassung und es können Gefahren entstehen, für die wir keine Haftung, Gewährleistung oder Garantie übernehmen können. Der DS 01 M darf auch nur für die von wotcke freigegebenen Verwendungszwecke eingesetzt werden.
-
- Der DS 01 M ist nicht für explosive Gase zugelassen!
-
- Zulässigen Druckbereich beachten: -50 bis + 200 Pa. Zu hohe Drücke können zur Zerstörung des Gerätes führen! Bitte keinen „Funktions-test“ mit Druck- oder Atemluft durchführen, das Gerät kann dadurch beschädigt werden. D.h. keinesfalls in die Anschlüsse des Gerätes hineinblasen!
-
- Zulässige Versorgungsspannung beachten: 230 VAC 50 Hz.
-
- Zulässige Lager- und Transporttemperatur, sowie die zulässige Betriebstemperatur beachten.
-
- Druckeingänge beim Transport nicht verschließen.
-
- Eine sichere Funktion des DS 01 M ist nur dann gegeben, wenn er den individuellen Gegebenheiten vor Ort entsprechend den Herstelleranweisungen eingebaut ist.
-

5 Beschreibung

5.1 Funktionsbeschreibung

5.1.1 Anwendungsbereich

Der DS 01 M ist eine zugelassene Sicherheitseinrichtung zur Überwachung von mehreren Feuerstätten an einem Schornstein.

Gemäß DIN V 18160-1 ist der gemeinsame Anschluss von mehreren Feuerstätten an einen Schornstein (Mehrfachbelegung) ohne weitere Maßnahmen nicht möglich, wenn eine der Feuerstätten ein Abgasgebläse besitzt.

Hintergrund: Es besteht die Gefahr, dass Abgase der Feuerstätte mit Abgasgebläse über die nicht in Betrieb befindliche Feuerstätte in den Aufstellungsraum strömen.

Der DS 01 M ist für folgende Fälle zugelassen:

Fall A: Mehrfachbelegung mit

Feuerstätte 1: Feuerstätte für feste Brennstoffe (nach EN 13240, EN 13229, EN 15250, EN 12815) ohne Abgasgebläse

Feuerstätte 2: wotke Pellet Primärofen (nach EN 14785) mit Abgasgebläse

→ Feuerstätte 1 ist die zu überwachende Feuerstätte

Fall B: Mehrfachbelegung mit

Feuerstätte 1: wotke Pellet Primärofen (nach EN 14785) mit Abgasgebläse

Feuerstätte 2: wotke Pellet Primärofen (nach EN 14785) mit Abgasgebläse

→ Beide Feuerstätten müssen überwacht werden (2 DS 01 M notwendig)

5.1.2 Überwachungs-Funktion

Der DS 01 M überwacht den Differenzdruck zwischen dem Verbindungsstück der zu überwachenden Feuerstätte und dem Aufstellungsraum. Bei Unterschreitung eines Mindestwertes des Differenzdruckes wird der wotdke Pellet Primärofen abgeschaltet. Somit verhindert der DS 01 M selbst im extremen Fall eines Verschlusses des Schornsteins durch Abschalten des wotdke Pellet Primärofens, dass dessen Abgase über die nicht in Betrieb befindliche Feuerstätte in den Aufstellungsraum strömen.

Die Überwachung ist nur bei Betrieb des wotdke Pellet Primärofens aktiv. Der DS 01 M wird per Kabel mit der Platine des Pellet Primärofens verbunden und erhält direkt das Startsignal für die Überwachung.

Der DS 01 M übernimmt keine Regelfunktionen, sondern ist eine reine Sicherheitseinrichtung.

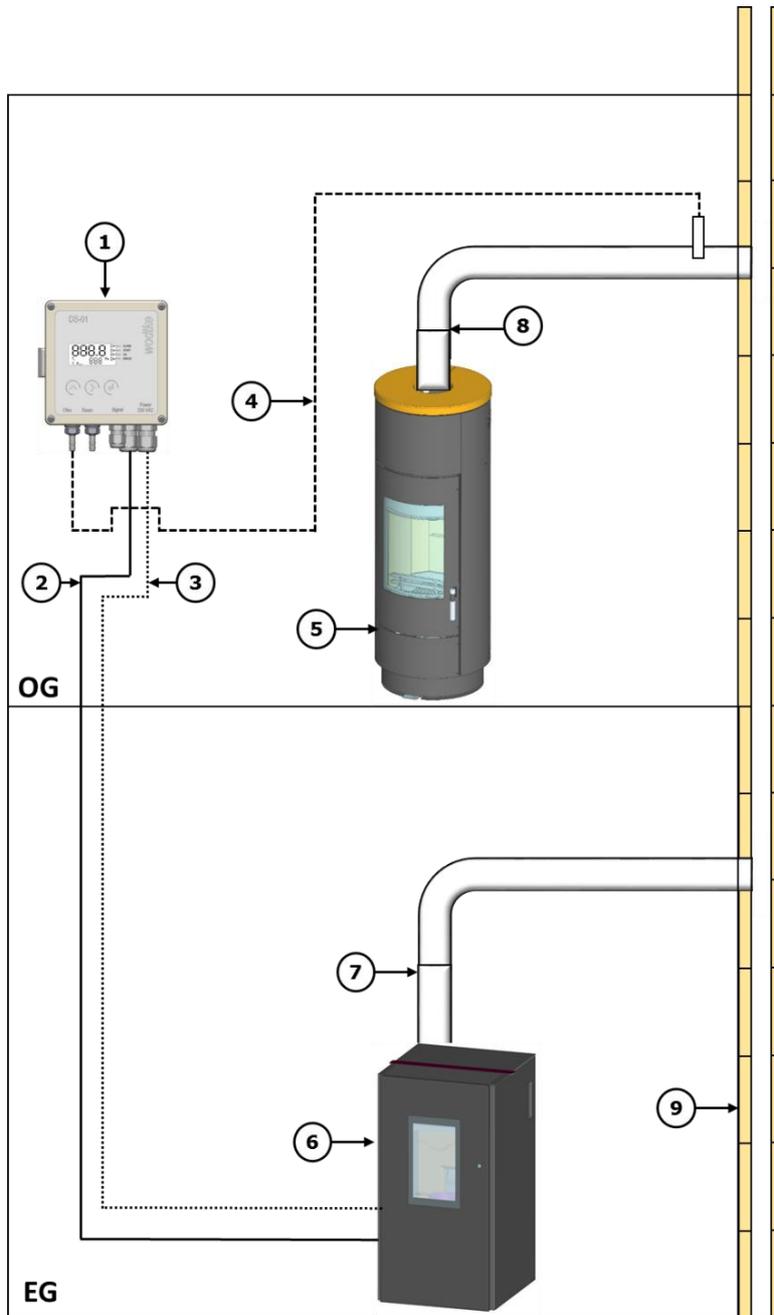
Fehler im DS 01 M, in einzelnen Komponenten, der Verdrahtung oder in der Spannungsversorgung des Systems führen zu einer Störabschaltung.

Nach einem Fehler bzw. einer Störabschaltung muss zunächst der Fehler beseitigt und manuell resetet werden, bevor wieder ein Start des wotdke Pellet Primärofens erfolgen kann.

Die automatische, zyklische Kalibrierung und eigensichere Ausführung bietet ein Maximum an Sicherheit. Die integrierte Auswertelogik verhindert ein zu sensibles Ansprechen bei Winddruckschwankungen oder beim Kaltstart der Feuerstätte / des Schornsteins. Die Auswertelogik (über eine Plausibilitätsprüfung) sowie Prozessor, Hard- und Software (über eine Prüfroutine) werden zusätzlich geprüft. Wird der zulässige Plausibilitätsbereich überschritten oder schlägt die Prüfroutine fehl erfolgt ebenfalls eine Störabschaltung.

Fall A: Mehrfachbelegung mit Feuerstätte für feste Brennstoffe und Pellet Primärofen

→ Feuerstätte für feste Brennstoffe ist die zu überwachende Feuerstätte

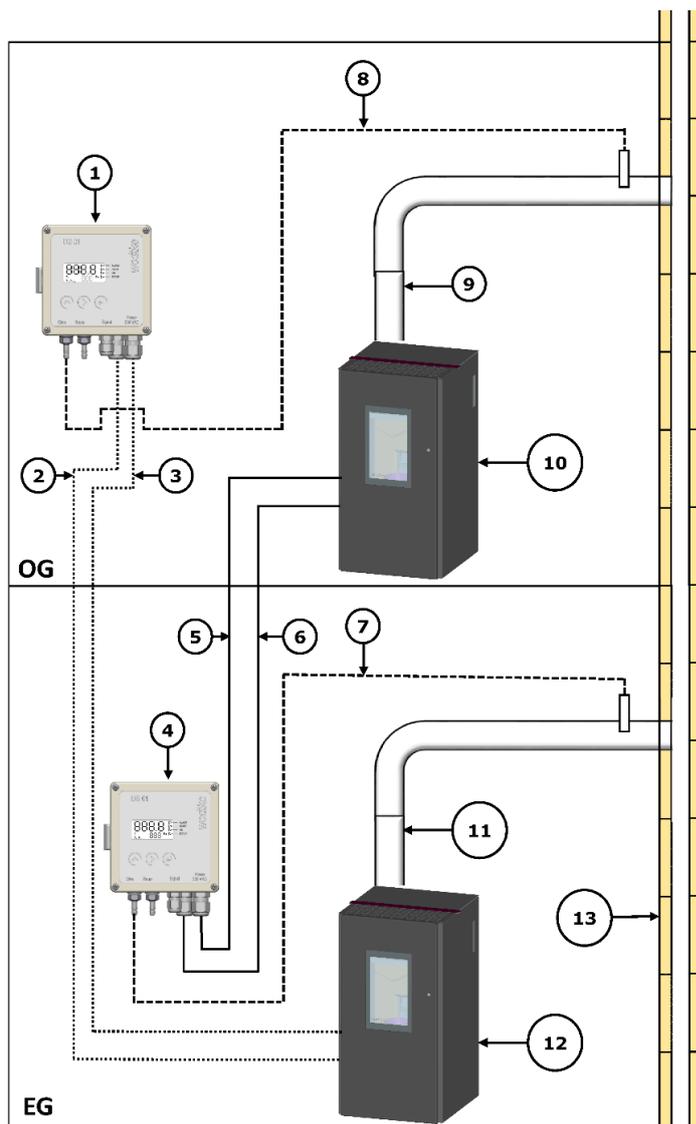


| | | | |
|---|--|---|--|
| 1 | DS 01 M | 6 | Pellet Primärofen |
| 2 | Leitung für das Startsignal des DS 01 M vom Pellet Primärofen | 7 | Verbindungsstück Pellet Primärofen |
| 3 | Leitung für das Abschaltsignal vom DS 01 M zum Pellet Primärofen | 8 | Verbindungsstück Feuerstätte für feste Brennstoffe |
| 4 | Druckmessleitung des DS 01 M | 9 | Schornstein |
| 5 | Feuerstätte für feste Brennstoffe | | |

Abb. 1: Mehrfachbelegung mit 1 Feuerstätte für feste Brennstoffe und 1 Pellet Primärofen

Fall B: Mehrfachbelegung mit 2 Pellet Primäröfen

➔ Beide Pellet Primäröfen müssen überwacht werden (2 DS 01 M notwendig)



| | | | |
|---|---|----|--|
| 1 | DS 01 M im OG | 8 | Druckmessrohr des DS 01 M im OG |
| 2 | Leitung für das Startsignal des DS 01 M im OG vom Pellet Primärofen aus dem EG | 9 | Verbindungsstück Pellet Primärofen im OG |
| 3 | Leitung für das Abschaltsignal vom DS 01 M im OG zum Pellet Primärofen aus dem EG | 10 | Pellet Primärofen im OG |
| 4 | DS 01 M im EG | 11 | Verbindungsstück Pellet Primärofen im EG |
| 5 | Leitung für das Startsignal des DS 01 M im EG vom Pellet Primärofen aus dem OG | 12 | Pellet Primärofen im EG |
| 6 | Leitung für das Abschaltsignal vom DS 01 M im EG zum Pellet Primärofen aus dem OG | 13 | Schornstein |
| 7 | Druckmessrohr des DS 01 M im EG | | |

Abb. 2: Mehrfachbelegung mit 2 wodtke Pellet Primäröfen und 2 DS 01 M

5.1.3 Anschlussbedingungen / Einsatzgrenzen

Für den Differenzdruckcontroller DS 01 M gelten für den störungsfreien Betrieb bestimmte Systemanforderungen. Das Gerät darf nur in Verbindung mit den von wotdke für die Verwendung zugelassenen Feuerstätten eingesetzt werden. Die Feuerstätten müssen an einen geeigneten Schornstein angeschlossen sein und gemäß Bedienungsanleitung des Herstellers betrieben werden. Insbesondere die nachfolgenden Bedingungen müssen beim Anschluss & Betrieb mindestens eingehalten werden.

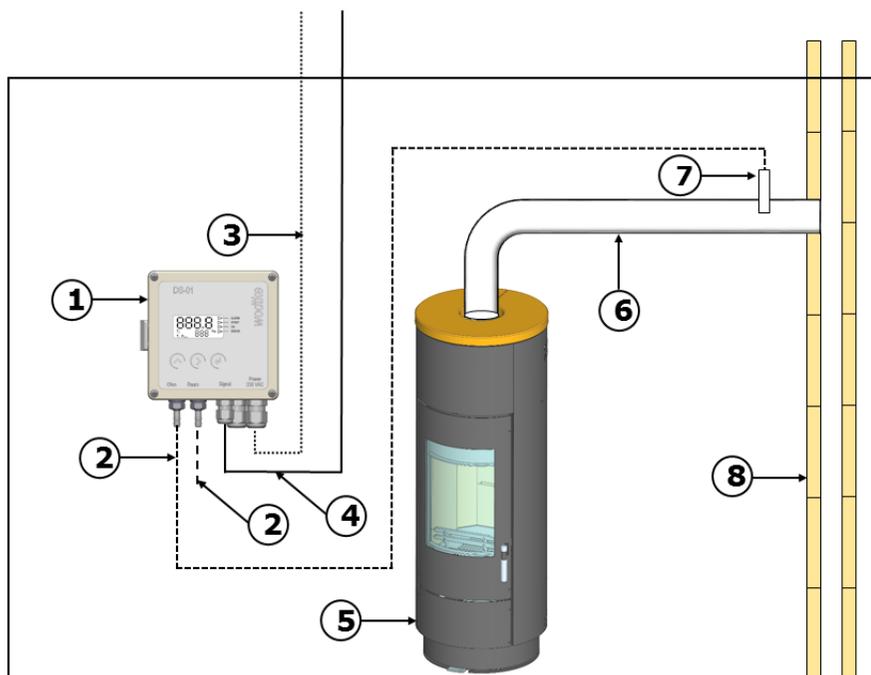


Abb. 3: Anschlusskizze DS 01 M - Einsatzgrenzen der Komponenten

| Nr. | Komponente | Anschlussbedingung / Einsatzgrenze |
|-----|--|--|
| 1 | DS 01 M | Umgebungstemperaturen $T < 60$ °C. Vor direkter Strahlung schützen! |
| 2 | Silikonschlauch | Umgebungstemperatur für Silikonschlauch $T < 200$ °C |
| 3 | 2- adriges Kabel zum Pellet Primärofen (Abschalt-signal) | Mindestquerschnitt der Kabeladern $0,75 \text{ mm}^2$ |
| 4 | 2- adriges Kabel zum Pellet Primärofen (Start-signal) | Mindestquerschnitt der Kabeladern $0,75 \text{ mm}^2$ |
| 5 | Feuerstätte | Fall A: Feuerstätten für feste Brennstoffe gemäß den Normen EN 13240, EN 13229 oder EN 12815. Maximale Abgastemperatur am Stutzen $T < 400$ °C Fall B: Wotdke Pellet Primärofen |
| 6 | Verbindungsstück | Gemäß EN 1856-2 |
| 7 | Druckmessadapter | Installation im Verbindungsstück möglichst nahe am Schornstein |
| 8 | Schornstein | Ausführung nach DIN V 18160, Bemessung nach DIN EN 13384 |

Tabelle 1: Einsatzgrenzen Komponenten

6 Installation

Die Installationsschritte sind, je nachdem welche Art von Feuerstätte mit dem DS 01 M überwacht werden soll, verschieden:

- **Fall A:** Feuerstätte für feste Brennstoffe nach EN 13240 (Kaminofen), EN 13229 (Kamineinsatz) oder EN 12815 (Herde)
- **Fall B:** wotdke Pellet Primärofen

Erläuterung der verwendeten Zeichen:

X bedeutet notwendiger Installationsschritt

- Installationsschritt nicht notwendig

| Installationsschritt | Fall A | Fall B |
|---|-----------------|---------------|
| Druckmessadapter (Kapitel 6.1) | X | X |
| Abdeckrosette (Kapitel 6.2) | Optional | - |
| Elektrischer Anschluss wotdke Pellet-Primärofen (Kapitel 6.4) | X | X |
| DS 01 M (Kapitel 6.3) Elektrischer Anschluss des DS 01 M (Kapitel 6.3.4) Elektrische Verschaltung des DS 01 mit Pellet Primärofen (Kapitel 6.4) | X | X |

Tabelle 2: Notwendige Installationsschritte

6.1 Montage und Anschluss des Druckmessadapters

6.1.1 Wichtige Hinweise

- Der Druckmessadapter für den Schornsteinzug muss direkt an der Einmündung des Verbindungsstückes in den Schornstein installiert werden.
- Um eine Verstopfung mit abgelagerten Rußpartikeln im Verbindungsstück zu vermeiden, darf die Winkelverschraubung horizontal ($\pm 10^\circ$) oder oben am Verbindungsstück befestigt werden, auf keinen Fall unten!
- Das ca. 9 cm lange Druckmessrohr (Abb. 4 Pos.2) darf nicht gekürzt werden, da sonst der Silikonschlauch (hitzebeständig bis 200°C) durch Überhitzung beschädigt werden kann!

Für die Montage des Druckmessadapters wie folgt vorgehen:

1. Loch \varnothing 11 mm in das Verbindungsstück bohren und den Druckmessadapter anschrauben (Abb. 4 Pos.1).
2. Das Druckmessrohr \varnothing 6 (erforderliches Zubehör) am Druckmessadapter montieren (Abb. 4 Pos.2).
3. Den Silikonschlauch auf das Druckmessrohr stecken (Abb. 4 Pos.3).
4. Am DS 01 M den Silikonschlauch am Druckanschluss „Ofen“ anschließen (
5. Abb. 5 Pos. 1). Falls der DS 01 M im gleichen Raum montiert wird, in dem auch der Ofen steht, bleibt der Druckanschluss „Raum“ (
6. Abb. 5 Pos. 2) entweder einfach offen oder wird ebenfalls über einen weiteren Silikonschlauch mit dem Aufstellraum verbunden.
7. Falls der DS 01 M nicht im gleichen Luftverbund montiert wird wie der Ofen (z.B. im Keller), muss der Druckanschluss „Raum“

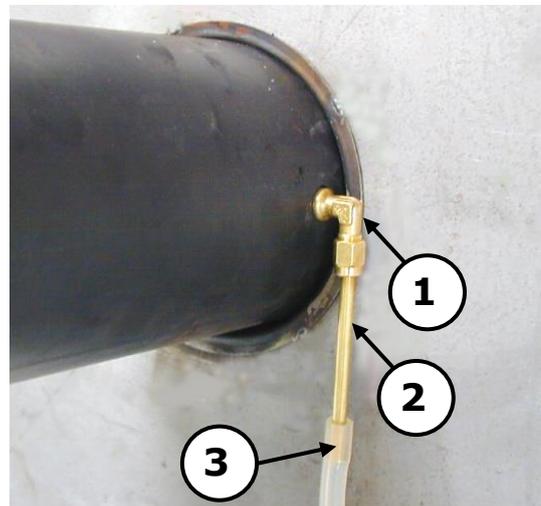


Abb. 4: Druckmessadapter installiert



Abb. 5: Frontansicht DS 01 M

Abb. 5 Pos. 2) unbedingt über den
wotke Silikonschlauch mit dem Auf-
stellraum verbunden werden.

6.2 Montage der wotdke Rosette (optional)

Die Rosette (optional verfügbar) dient zur optischen Abdeckung des Druckmessrohrs. Die Rosette kann nur bei Verbindungsstücken für Kaminöfen mit den Durchmessern $\varnothing 130$ oder 150 mm verwendet werden. Damit das Druckmessrohr richtig platziert sind, müssen die Löcher gemäß folgender Skizze gebohrt werden. Bitte auch Kapitel 6.1 beachten. Durch die Wandbohrung $\varnothing 25$ mm kann der Druckmessschlauch verlegt werden.

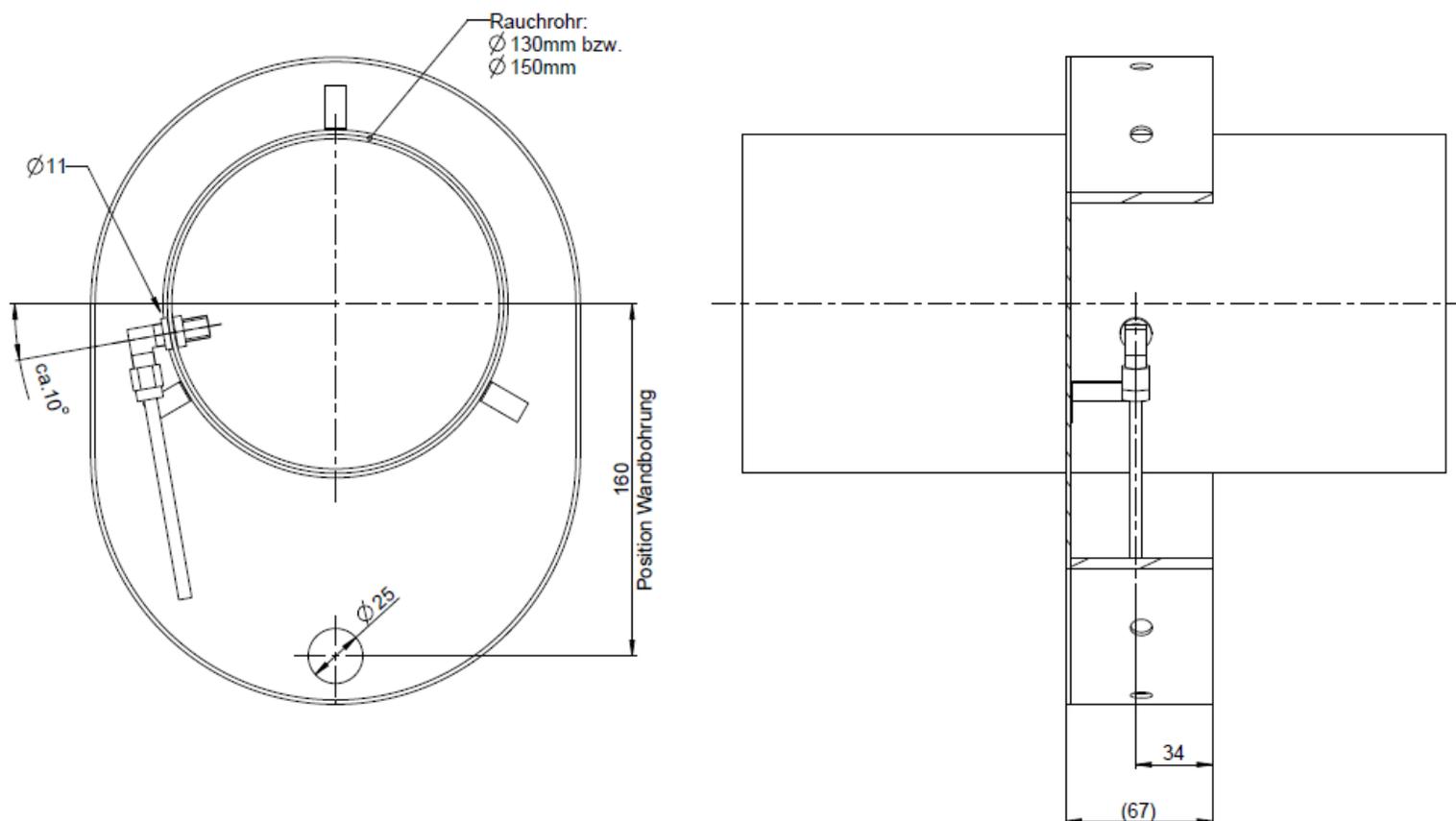


Abb. 6: Montageskizze Rosette

6.3 Montage und elektrischer Anschluss des DS 01 M

6.3.1 Wichtige Hinweise für die Montage des DS 01 M

-
- Der elektrische Anschluss darf nur von entsprechend qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden!

 - Vor Öffnen des Deckels sicherstellen, dass das Gerät stromlos ist!

 - An den Klemmen 1+2 (Abb. 7 Pos.2) niemals 230 V anlegen, da sonst das Gerät beschädigt wird.

 - Die Verkabelung des Gerätes mit Einzeladern ist nicht zulässig. Es müssen Kabel mit Schutzmantel (z.B. wodtke 4-adriges Spezialkabel Art.-Nr. 095 406) verwendet werden. Die abisolierten Anschlusslitzen sollten innerhalb des Gerätes mit Silikonschlauch isoliert werden und sollten so kurz wie möglich gehalten werden, damit keine Teile der Leiterplatte berührt werden können. Bauseits ist ein Netzschalter zur Spannungsfreischaltung für Reparaturen etc. vorzusehen.

 - Achtung Strahlungswärme: maximal zulässige Temperaturen (< 60 °C) für das Gehäuse des DS 01 M beachten!

 - Der zu messende Druckunterschied ist immer der Unterschied Druck Verbindungsstück zu Druck Aufstellraum des Ofens! Wir empfehlen daher immer die Montage des DS 01 M in der direkten Umgebung des Ofens.

 - Falls der DS 01 M nicht im gleichen Aufstellraum / Luftverbund wie der Ofen montiert werden soll (z.B. im Keller), muss der Druckanschluss „Raum“ unbedingt über den wodtke Silikonschlauch mit dem Aufstellraum in der Nähe der zu überwachenden Feuerstätte verbunden werden.
-

6.3.2 Montage

Der DS 01 M kann in jeder Einbaulage betrieben werden. Die optimale Anbauposition ist mit nach unten zeigenden Druckanschlüssen an einer flachen Wand. Zur Montage muss der Deckel geöffnet werden. Dazu die vier Deckelschrauben vollständig lösen, den Deckel zuerst nach oben ziehen und dann nach links aufklappen. Sollten die Deckelschrauben beim Aufklappen im Unterteil haken, müssen diese nochmals von Hand gedreht, ggf. auch leicht herausgezogen werden. Dabei darauf achten, dass die Kabelverbindung zwischen Deckel- und Grundleiterplatte nicht gelöst wird. Neben den Deckelschrauben sind jetzt vier Montagebohrungen zugänglich, an denen der DS 01 M befestigt werden kann.

6.3.3 Übersicht elektrische Anschlüsse und Sicherungen

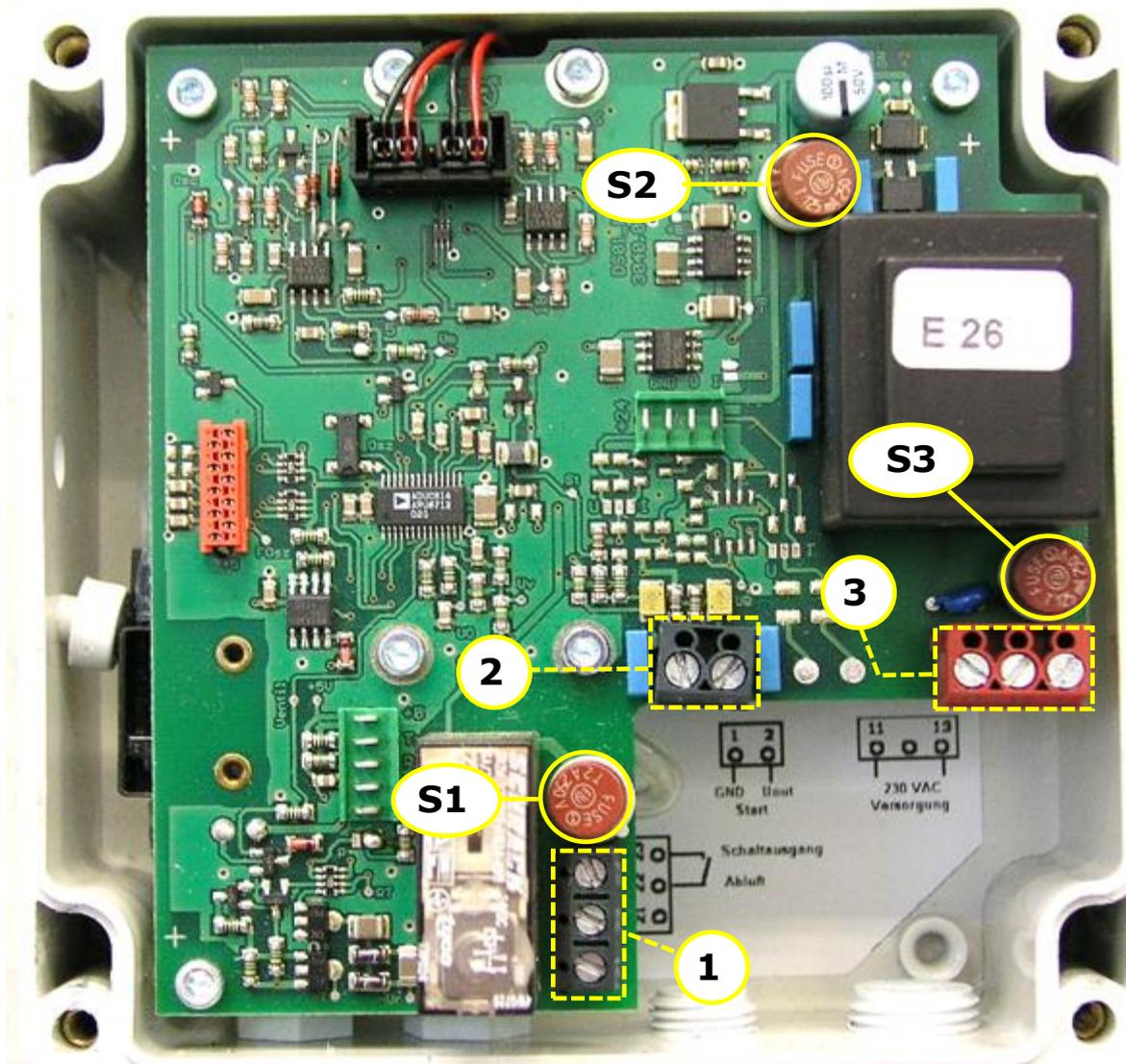


Abb. 7: Übersicht elektrische Anschlüsse und Sicherungen DS 01 M

| | | | |
|-----------|---|----------|---|
| S1 | Relaisicherung (Ausgang) 2,0 A (Träge), wotdke Art.-Nr. 095146 Wickmann TR 5/Nr.382 nach IEC 60127-3 | 1 | Klemme 22+23: Schaltausgang (Relais) für den Pellet Primärofen (überwachtes Relais, max. 2 A belastbar, Öffner) |
| S2 | Nebensicherung 125 mA (Träge), wotdke Art.-Nr. 095144 Wickmann TR 5/Nr. 372 nach IEC 60127-3 | 2 | Klemme 1+2: Schraubklemmen für potentialfreies Startsignal (Öffner) Achtung: Hier niemals 230 V anlegen! |
| S3 | Hauptsicherung 125 mA (Träge), wotdke Art.-Nr. 095144 Wickmann TR 5/Nr. 372 nach IEC 60127-3 | 3 | Klemme 11+13: Schraubklemmen für Versorgungsspannung 230 VAC |

Tabelle 3: Legende elektrische Anschlüsse und Sicherungen DS 01 M

6.3.4 Elektrischer Anschluss

1. Die 230 V AC Versorgungsspannung für den DS 01 M wird an Klemme 11 und 13 angeschlossen.

2. Das potentialfreie Startsignal wird an Klemme 1 und 2 angeschlossen. Hier darf nur ein potentialfreier Öffnerkontakt angeschlossen werden: Startsignal ist der Ausgang „Reserve 4“ auf der Hauptplatine des Pellet Primärofens. Der Anschluss ist in Kapitel 6.4 beschrieben.

3. Als Schaltausgang steht ein eigens abgesichertes und überwachttes Relais (Klemme 22+23) zur Verfügung. Der Anschluss zum Pellet Primärofen ist in Kapitel 6.4 beschrieben.

Schaltleistung: max. 230 V AC, 2 A, Öffner.

6.4 Elektrischer Anschluss am wotdtk Pellet-Primärofen

Der DS 01 M erhält sein Startsignal vom Ausgang "Reserve 4" auf der Hauptplatine des Ofens. Über die Klemmen 22+23 wird der Pellet Primärofen ein- und ausgeschaltet.



Reserve 4 ist ein potenzialfreier (=verpolungssicherer), zwangsgeführter und überwachter Relaisausgang (Öffner); max. 2 A belastbar. Weiterführende Informationen zum Ausgang Reserve 4 finden Sie in der Montageanleitung des wotdtk Pellet Primärofens.

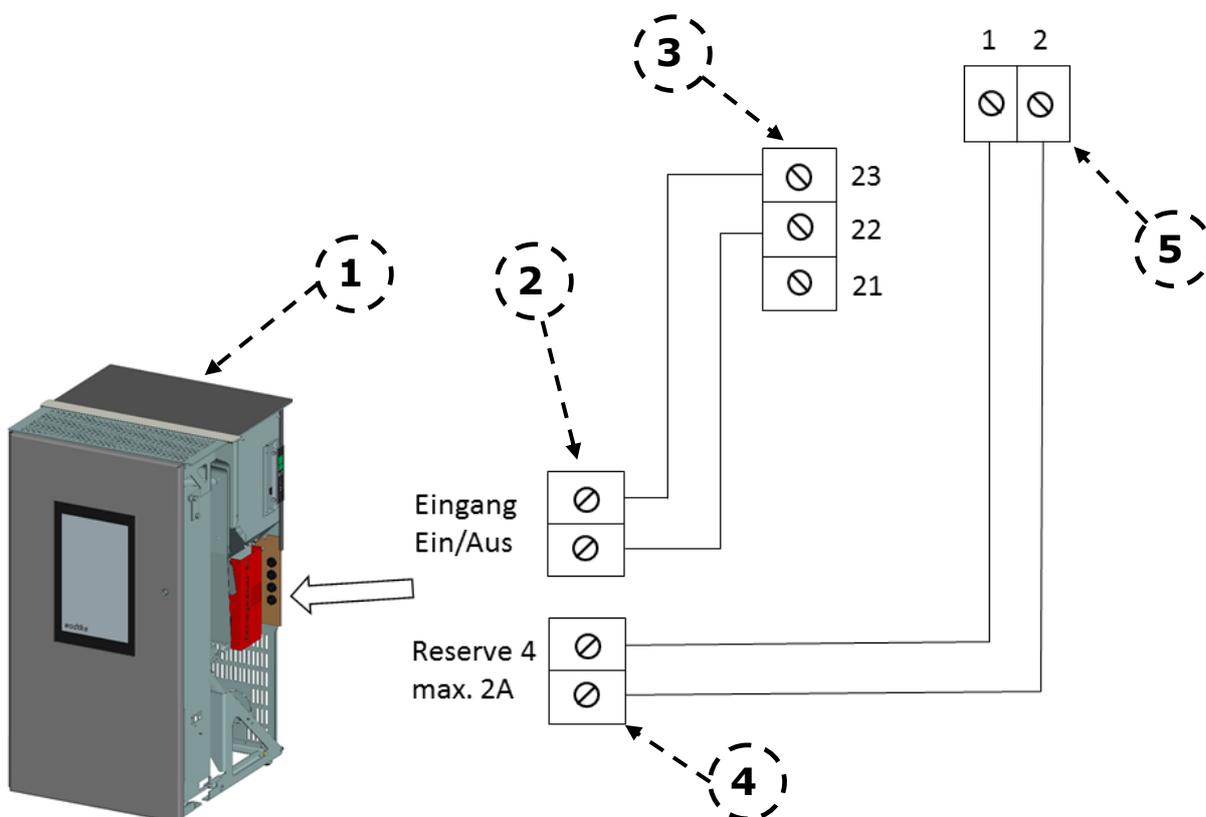


Abb. 8: Anschlusskizze wotdtk Pellet Primärofen am DS 01 M

| | |
|---|---|
| 1 | wotdtk Pellet Primärofen |
| 2 | Eingang "Ein/Aus" auf der Hauptplatine des Pellet Primärofens |
| 3 | Klemme 22+23 im DS 01 M (siehe Kapitel 6.3.3): Schaltausgang (Relais) für den Pellet Primärofen |
| 4 | Ausgang „Reserve 4“ auf der Hauptplatine des Pellet Primärofens. Potentialfreies Startsignal (Öffner) für den DS 01 M |
| 5 | Klemme 1+2: Eingang für potentialfreies Startsignal (Öffner) am DS 01 M |

Tabelle 4: Legende Anschlusskizze wotdtk Pellet Primärofen am DS 01 M

7 Bedienung

7.1 Übersicht

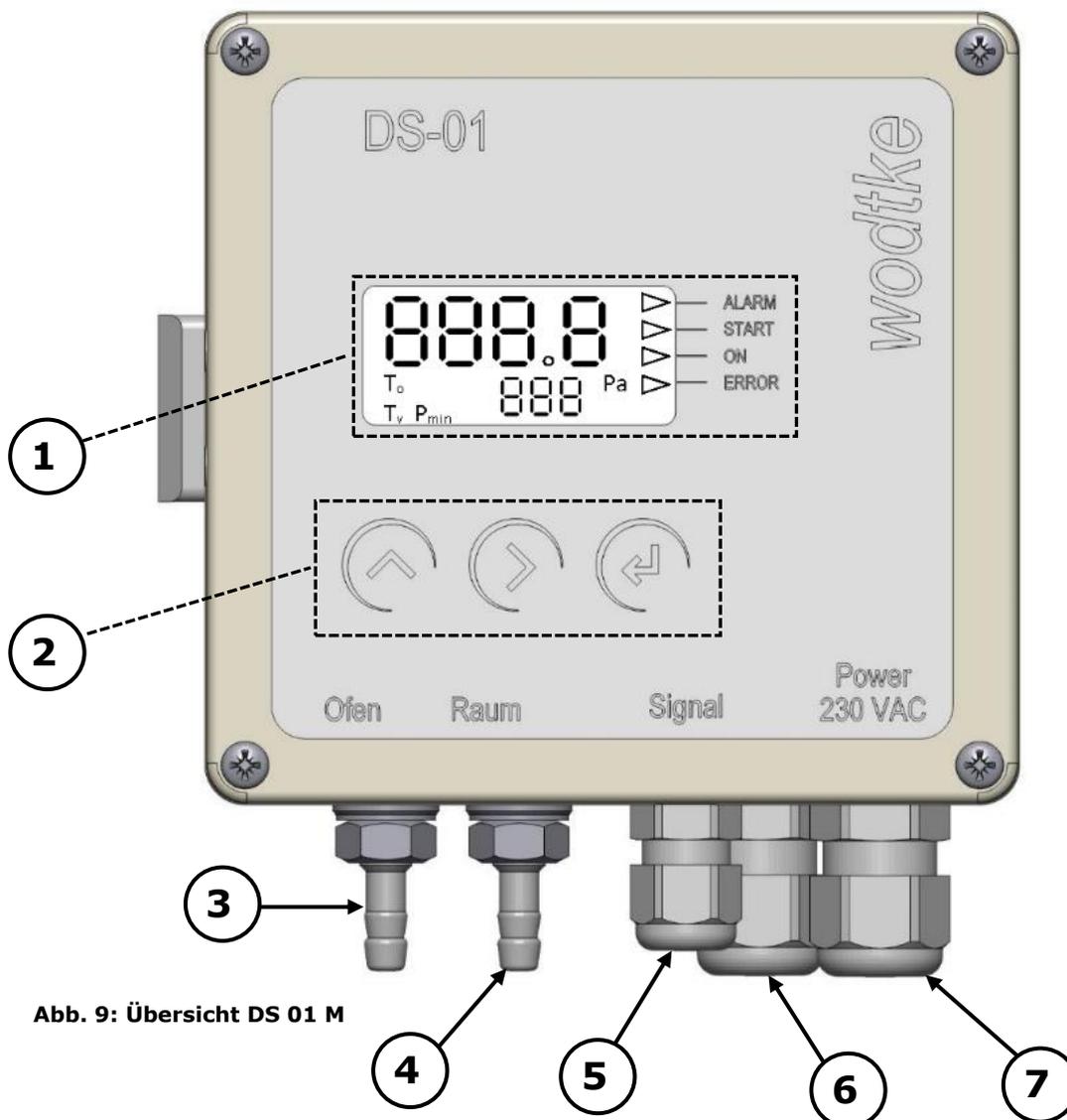


Abb. 9: Übersicht DS 01 M

| | | | |
|----------|--|----------|---|
| 1 | Display (Kapitel 7.1.1) | 5 | PG- Kabeldurchführung für das Startsignal (siehe Montageanleitung) |
| 2 | Bedientasten (Kapitel 7.1.2) | 6 | PG- Kabeldurchführung für die Steuerleitung zum Pellet Primärofen (siehe Montageanleitung) |
| 3 | Druckanschluss für das Verbindungsstück der Feuerstätte (siehe Montageanleitung) | 7 | PG- Kabeldurchführung für den Netzanschluss des DS 01 M (230 V AC) (siehe Montageanleitung) |
| 4 | Druckanschluss für Aufstellraum der Feuerstätte (siehe Montageanleitung) | | |

7.1.1 Display

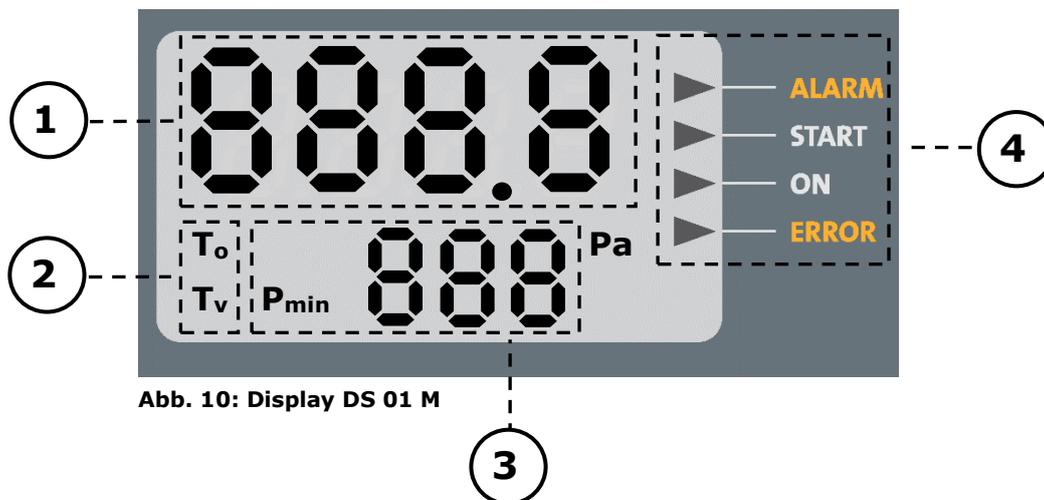


Abb. 10: Display DS 01 M

| | | | |
|----------|--|----------|---|
| 1 | 4-stellige Anzeige für aktuellen Differenz-Druck in Pa oder Einstellwerte (Die Anzeige ist immer aktiv) | 3 | 3-stellige Anzeige des Differenz-Druckgrenzwertes |
| 2 | Anzeige von aktiver Einschaltverzögerung T_o und Glättungszeit T_v | 4 | Statusanzeige des Betriebszustandes bzw. Störung |

7.1.2 Bedientasten

Über die drei Bedientasten kann der DS 01 M parametrierung und bedient werden.



Abb. 11: Bedientasten DS 01 M

Die Tasten haben folgende Funktion

1.  Stelle hochzählen
2.  Eine Stelle nach rechts verschieben
3.  Eingabe bestätigen

7.2 Erstes Einschalten

Nach Anlegen der Netzspannung blinken die Pfeile bei ALARM und ERROR (Abb. 12). Auch nach kurzfristigem Spannungsausfall zeigt der DS 01 M bei erneutem Anlegen der Netzspannung ALARM und ERROR an. Diese Störung muss zunächst wie folgt beseitigt werden:

8. Taste  für mindestens 5 Sekunden drücken und wieder loslassen → die angezeigte Störung wird beseitigt.

9. Liegt **kein** Startsignal am DS 01 M an, geht der DS 01 M in den Standbymodus.

10. Liegt das Startsignal am DS 01 M an **und** liegt der Differenz-Druck über dem Differenz-Druckgrenzwert, geht der DS 01 M in den Startvorgang. **Wenn der Differenz-Druck unter dem Differenz-Druckgrenzwert liegt, kann die Störung nicht beseitigt werden.**



Abb. 12: ALARM und ERROR blinken

| | |
|---|---|
|  | <p>Können die blinkenden Pfeile bei ALARM und ERROR nicht mit der</p> <p>Taste  zurückgesetzt werden, bitte den Fachbetrieb benachrichtigen.</p> |
|---|---|

7.2.1 Testmodus

Der Testmodus kann zur Funktionsüberprüfung verwendet werden. Der Testmodus kann nur aktiviert werden, wenn der Pellet Primärofen nicht in Betrieb ist bzw. das externe Startsignal nicht anliegt (Klemme 1+2 am DS 01 M muss geschlossen sein).

ACHTUNG: Im Testmodus (erkennbar wenn der Differenzdruckwert blinkt) schaltet der DS 01 M den Pellet Primärofen immer dann aus, wenn der Wert für P_{min} lange genug ($t > T_v$) unterschritten ist.

Der Testmodus wird bei Alarm, Gerätestörung, Spannungsausfall bzw. nach 15 Minuten automatisch verlassen.

Zum Starten des Testmodus wie folgt vorgehen:

1. Der Pfeil bei START muss blinken, siehe ersten Einschalten (Abb. 13).



2. Taste für mindestens 5 Sekunden drücken und wieder loslassen → Der Pfeil bei Start leuchtet nun dauernd. Und die Anzeige für den aktuellen Differenzdruckwert blinkt (Testmodus wurde gestartet Abb. 14).

3. Gleichzeitig beginnt der Zeitraum der Einschaltverzögerung (T_0). Das Schaltrelais ist angezogen (Klemme 22+23 geschlossen). In der unteren Anzeige wird die verbleibende Zeit für die Einschaltverzögerung in Minuten angezeigt (Abb. 15).

4. Nach Ablauf der Einschaltverzögerung geht das Gerät im Testmodus auf „ON“ (Abb. 16). Das Schaltrelais ist angezogen (Klemme 22 + 23 geschlossen), in der kleinen Anzeige wird der Druckgrenzwert angezeigt. Alle Funktionen sind gleich wie im Regelbetrieb, nur die Displayanzeige für den Differenzdruck blinkt.

5. Der Testmodus wird automatisch nach Ablauf von 15 Minuten beendet sowie bei Gerätestörung oder Stromausfall. In allen diesen Fällen geht das Gerät zurück in den jeweils zugehörigen Zustand (Standbymodus, Startvorgang oder Alarmzustand).



Abb. 13 Pfeil blinkt bei START

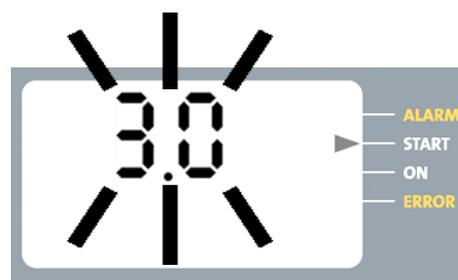


Abb. 14: Testmodus gestartet

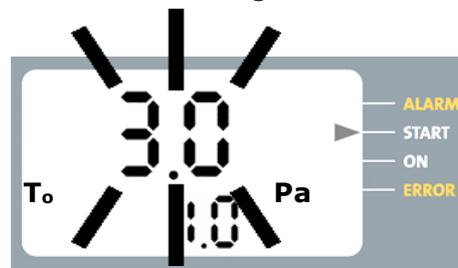


Abb. 15: Einschaltverzögerung im Testmodus

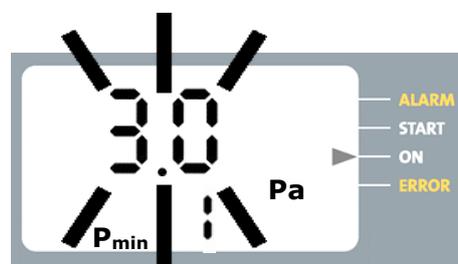


Abb. 16: Betrieb im Testmodus

7.3 Regelbetrieb

7.3.1 Pellet Primärofen nicht in Betrieb (Standbymodus)

Der Pellet Primärofen ist nicht im Betrieb
 → der DS 01 M wartet auf das Startsignal.
 Der Pfeil bei Start blinkt (Abb. 17).



Abb. 17: Pfeil blinkt bei START

7.3.2 Pellet Primärofen geht in Betrieb (Startvorgang)

Der Pellet Primärofen geht in Betrieb
 → das Signal zum Start wird an den DS 01 M übertragen. Es beginnt der Zeitraum der Einschaltverzögerung T_0 . Der Pfeil bei „START“ ist nun dauernd an. Im Display wird T_0 und die verbleibende Zeit für die Einschaltverzögerung in Minuten angezeigt (Abb. 18).

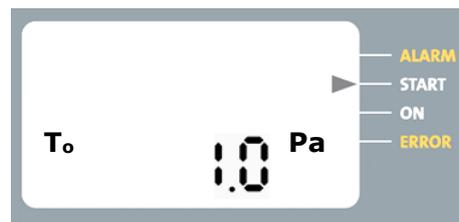


Abb. 18: Einschaltverzögerung

7.3.3 Betriebsmodus (Überwachung aktiv)

Nach Ablauf der Einschaltverzögerung geht der DS 01 M in den Betriebsmodus. Der Pfeil steht bei „ON“ (Abb. 19). Es werden der gemessene Differenzdruck (große Ziffern) und der Differenzdruckgrenzwert (kleine Ziffern) angezeigt.



Abb. 19: Betriebsmodus

7.3.4 Unterschreiten des Differenzdruckgrenzwertes (Alarm)

1. Unterschreitet der gemessene Differenzdruck den eingestellten Differenzdruckgrenzwert (P_{min}) blinkt das Zeichen „ T_v “ (Abb. 20).
2. Dauert eine Druckunterschreitung länger als die Glättungszeit T_v , geht der DS 01 M in den Alarmzustand (Abb. 21), der Pfeil steht bei ALARM.
3. Der Pellet Primärofen wird abgeschaltet.

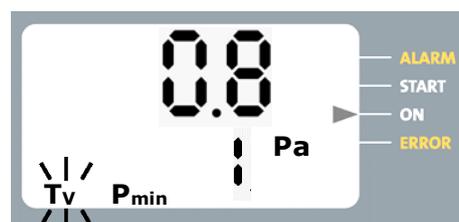


Abb. 20: Verzögerungszeit aktiv



Abb. 21: Alarmzustand

7.3.5 Manueller Reset

Für den manuellen Reset wie folgt vorgehen:

Fall A: Der Pellet Primärofen ist in Betrieb

1. Der angezeigte Differenzdruck muss größer als der Differenzdruckgrenzwert (P_{\min}) sein.



2. Die Taste für mindestens 5 Sekunden drücken. → Der Alarm wird zurückgesetzt und der DS 01 M geht wieder in den Startvorgang.

Fall B: Der Pellet Primärofen ist nicht in Betrieb



1. Die Taste für mindestens 5 Sekunden drücken. → Der Alarm wird zurückgesetzt und der DS 01 M geht in den Standbymodus.

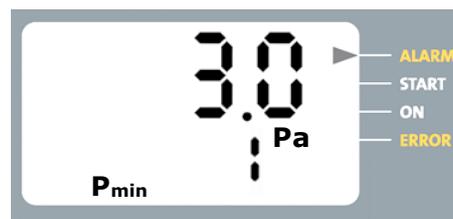


Abb. 22: Alarmzustand

7.4 Einstellung der Parameter P_{\min} , T_0 und T_v

7.4.1 Wichtige Hinweise

-
- Änderungen der werkseitig eingestellten Werte von P_{\min} , T_0 und T_v können zu unerwünschten Störungen führen und dürfen nur durch einen Fachbetrieb verstellt werden.

 - Wir empfehlen immer unverändert mit Werkseinstellungen zu arbeiten. Zur Wiederherstellung der Werkseinstellungen, siehe Kapitel 7.4.7.

 - Werden die werksseitig eingestellten Werte vom Fachbetrieb geändert, so sind diese Werte zu protokollieren, dem Betreiber zu übergeben und von dem Betreiber zu hinterlegen. Auf Anfrage dem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger hat der Betreiber diesem die protokollierten Einstellungen des DS 01 M vorzulegen.

 - Der Grenzwert für die Druckdifferenz zwischen Aufstellraum der Feuerstätte und Verbindungsstück, die Einschaltverzögerung und die Glättungszeit sind primär so einzustellen, dass der DS 01 M sensibel genug ist, die gefahrrelevanten Störgrößen sicher und dauerhaft detektieren zu können, um im bestimmungsgemäßen Betrieb einen Abgasaustritt in gefahrdrohender Menge zu verhindern.
-

7.4.2 Erklärung der Parameter

| Parameter | Funktion |
|--------------------------------------|---|
| P_{min} Differenzdruckgrenzwert | Der Differenzdruckgrenzwert ist die Schaltschwelle für die Überwachungsfunktion des DS 01 M. Im Falle des dauerhaften Absinkens des gemessenen Differenzdruckes unterhalb des Differenzdruckgrenzwertes wird der Pellet Primärofen nach Ablauf der Glättungszeit ausgeschaltet. |
| T_0 Einschaltverzögerung | Während die Einschaltverzögerung abläuft erfolgt keine Überwachung des Differenzdruckgrenzwertes. Der an die Feuerstätte angeschlossene Schornstein ist kalt und es hat sich noch kein Auftrieb im Schornstein ausgebildet. Nach Ablauf der Einschaltverzögerung ist ein Auftrieb im Schornstein aufgrund der heißen Rauchgase der Feuerstätte vorhanden, so dass die Überwachung des Differenzdruckwertes erfolgen kann. |
| T_v Glättungszeit | Wird der eingestellte Differenzdruckgrenzwert länger als die eingestellte Glättungszeit unterschritten erfolgt die Abschaltung des Pellet Primärofens (Alarm). |

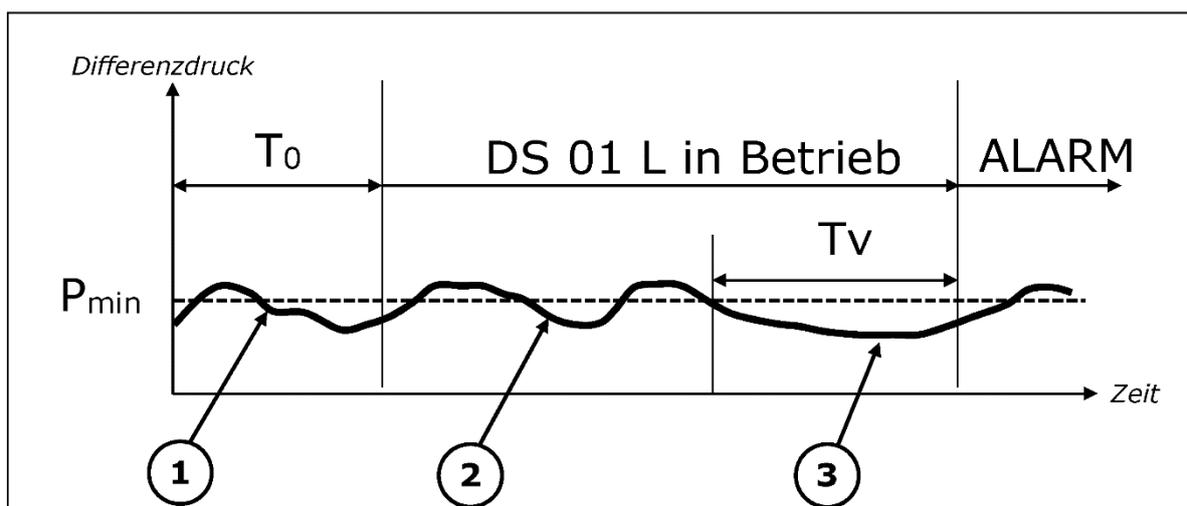


Abb. 23: Funktion Parameter

| | |
|----------|--|
| 1 | Verlauf des gemessenen Differenzdruckes |
| 2 | Kurzzeitige Unterschreitung von P_{min} wird ignoriert |
| 3 | Unterschreitung von P_{min} länger als Glättungszeit führt zum ALARM |

Tabelle 5: Legende Parameter

7.4.3 Parametermenü aufrufen

Das Parametermenü ist als Ringmenü aufgebaut, d.h. die Parameter von P_{min} , T_0 und T_v werden nacheinander aufgerufen. Um das Parametermenü aufzurufen wie folgt vorgehen:

1. Die Tasten  und  für mindestens 5 Sekunden drücken → Nun ist das Parametermenü geöffnet.
2. Im Parametermenü kann mit der Taste  zum gewünschten Parameter geblättert werden.
3. Wird eine Minute lang keine Taste gedrückt, oder werden ungültige Tastenkombinationen gedrückt, wird das Einstellmenü ohne Speichern der veränderten Werte verlassen.

7.4.4 Differenzdruckgrenzwert P_{min} einstellen

Der Differenzdruckgrenzwert kann zwischen 1 und 99 Pa eingestellt werden.

1. Das Parametermenü aufrufen (Kapitel 7.4.3)
2. In der 3-stelligen Anzeige erscheint „Set“, in der großen 4-stelligen Anzeige erscheint der aktuell eingestellte Grenzwert, die zu ändernde Stelle blinkt. Zuerst muss die Zehnerstelle eingegeben werden. Mit der Taste  kann der Wert der Stelle erhöht werden, mit der Taste  kann auf die Einerstelle gewechselt werden.
3. Die Einstellung mit der Taste  bestätigen.



Abb. 24: Parameter P_{min} einstellen

7.4.5 Einschaltverzögerung T_0 einstellen

Die Einschaltverzögerung kann zwischen 0 und 10 Minuten in 1-Minuten-Schritten eingestellt werden.

1. Das Parametermenü aufrufen (Kapitel 7.4.3)



2. Einmal die Taste drücken.

3. Nun blinkt der zu verändernde Wert. Die gewünschte Dauer durch Drücken



der Taste einstellen und mit der



Taste bestätigen.

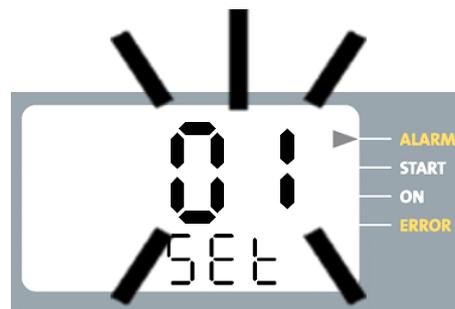


Abb. 25: Parameter T_0 einstellen

7.4.6 Glättungszeit T_v einstellen

Die Glättungszeit kann zwischen 0 und 180 Sekunden in 10 Sekunden-Schritten eingestellt werden.

1. Das Parametermenü aufrufen (Kapitel 7.4.3)



2. Zweimal die Taste drücken.

3. Nun blinkt der zu verändernde Wert. Nun die gewünschte Dauer durch Drücken



cken der Taste einstellen. Mit



der Taste kann zwischen den Stellen gewechselt werden. Am



Schluss den Wert mit der Taste bestätigen.

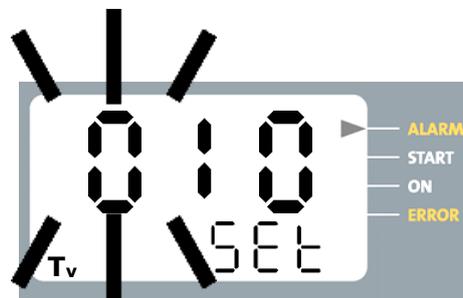


Abb. 26: Parameter T_v einstellen

7.4.7 Rücksetzen des Geräts auf Werkseinstellungen

Die einstellbaren Parameter P_{\min} , T_0 und T_v können durch eine einfache Tastenkombination in den Auslieferungszustand zurückgesetzt werden. Dazu wie folgt vorgehen:

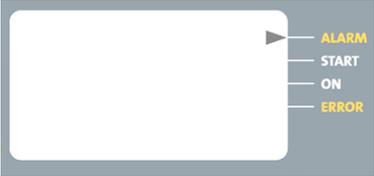
1. Die drei Tasten gleichzeitig für 3 Sekunden drücken.
2. Nun blinkt in der kleinen Anzeige „res“ (Abb. 27). Mit der Taste bestätigen.
3. Nun sind die Parameter auf diese Werkseinstellungen zurückgesetzt:

| | |
|--------------|-------------|
| P_{\min} : | 4 Pa |
| T_0 : | 2 Minuten |
| T_v : | 30 Sekunden |



Abb. 27: Parameter zurücksetzen

7.5 Was tun wenn?

| Fehler | Ursache | Maßnahme/Störungsbehebung |
|--|---|---|
| <p>Statusanzeige Alarm leuchtet</p>  <p>Abb. 28: Statusanzeige ALARM</p> | <p>Differenzdruckgrenzwert wurde unterschritten. Schornstein zieht nicht richtig oder ist verschlossen.</p> | <p>Störungsursache suchen. Schornstein und Rauchrohre prüfen.</p> |
| <p>Statusanzeigen Alarm und ERROR blinken</p>  <p>Abb. 29: Statusanzeige ALARM und ERROR</p> | <p>Vorausgegangener Spannungsausfall bzw. Versorgungsspannung zu niedrig.</p> | <p>Korrekte Versorgungsspannung anlegen: 230 VAC +6% -15%. Quittierung der Fehlermeldung siehe Kapitel 7.2.</p> |
| | <p>Anliegender Differenzdruck ist viel zu hoch oder viel zu niedrig (ca. > +/- 50 Pa).</p> | <p>Externe Ursache für überhöhten/falschen Druck beseitigen. Z.B. unterdruckerzeugende Anlagen (Dunstabzugshaube, Staubsaugeranlage, o.Ä.) die nicht durch Fensterkippschalter abgesichert werden. Quittierung des Fehlers siehe Kapitel 7.2.</p> |
| | <p>Druckmessschlauch verstopft.</p> | <p>Zum Test beide Druckmessschläuche am DS 01 M abziehen. Quittierung der Fehlermeldung siehe Kapitel 7.2.</p> |
| | <p>Druckmesszelle wurde überlastet. Fehler kann nicht wie in Kapitel 7.2 beschrieben quittiert werden.</p> <p>Sensorauswerteschaltung defekt.</p> | <p>Gerät über Fachhändler zur Reparatur einschicken.</p> |

Statusanzeige **ALARM** und **Tv** erscheint



Abb. 30: Statusanzeige ALARM und Tv

Zyklische Störungen mit ganz kurzer Erholungszeit zwischen den Störungen. Im Zeitraum von 30 Minuten lag der gemessene Druck für 27 Minuten (aufsummiert über 30 Minuten) unterhalb des zulässigen Grenzwerts. Plausibilitätsprüfung des DS 01 M löst aus.

Zyklische Störungen beseitigen. Auslöser können z.B. extreme Verwirbelungen am Schornstein bei extremen Wetterbedingungen sein. Ausnahmesituation abwarten oder bei wiederholtem Auftreten Schornsteinkopf strömungstechnisch überarbeiten.

7.6 Häufig gestellte Fragen

7.6.1 Installation

1. Muss der DS 01 M im Aufstellraum der zu überwachenden Feuerstätte installiert werden?

Nein, der DS 01 M kann auch außerhalb (z.B. im Technikraum) installiert werden.

2. Wie lang kann der Druckmessschlauch ausgeführt werden?

Der Druck im Druckmessschlauch wird statisch gemessen, daher ist eine Schlauchlänge mit 20 m problemlos realisierbar.

3. Die Wand soll verputzt werden. Was für Kabel müssen für den DS 01 M vorbereitet werden?

- 1 Druckmessschlauch vom DS 01 M zum Druckmessadapter am Verbindungsstück
- 1 Druckmessschlauch vom DS 01 M in den Aufstellraum. Dieser fällt weg wenn der DS 01 M im Aufstellraum der zu überwachenden Feuerstätte installiert wird.
- Für die Stromversorgung wird ein 2-adriges Kabel benötigt.
- 1 Kabel vom DS 01 M zum Pellet Primärofen (4 x 0,75 mm², 2 Adern für Startsignal des DS 01 M, 2 Adern für Abschaltsignal des Pellet Primärofens)
- Der Druckmessadapter kann bei Verbindungsstücken Ø 130 und 150 mm unter einer speziellen Wandrosette verborgen werden.

7.6.2 Betrieb

1. Der Pellet Primärofen geht nicht in Betrieb, obwohl der DS 01 M keine Störung anzeigt?

Die Sicherung (2A träge) des DS 01 M muss überprüft werden → siehe Montageanleitung des DS 01 M.

Möglicherweise liegt auch ein Fehler am Pellet Primärofen vor → siehe Bedienungsanleitung des Pellet Primärofens.

7.7 Funktionsprüfung

Eine Funktionsprüfung kann z.B. folgendermaßen durchgeführt werden:

1. Fall: Der Pellet Primärofen ist nicht in Betrieb:



Durch Drücken der Taste  für min. 5 Sekunden das Gerät im Testmodus starten.

Als Erkennungsmerkmal für den Testmodus blinkt die Anzeige des Differenz-Druckwerts. Der Pfeil bei „Start“ steht fest, blinkt nicht mehr. Das Gerät geht nach der T0-Zeit auf „ON“. Sollte der angezeigte Differenz-Druckwert größer als der Differenz-Druckgrenzwert sein, dann den Druckmessschlauch abziehen. Nach Ablauf der Verzögerungszeit Tv muss der DS 01 M in den Alarmzustand gehen (Testmodus wird verlassen!) und den Pellet Primärofen abschalten. Den Druckmessschlauch wieder aufstecken und den Fehler manuell reseten (Taste



 für min. 5 Sekunden drücken). Der Pfeil bei „Start“ blinkt wieder und der Pellet Primärofen geht wieder in Betrieb.

2. Fall: Der Pellet Primärofen ist in Betrieb:

Den Druckmessschlauch abziehen. Nach Ablauf der Verzögerungszeit Tv muß der DS 01 M in den Alarmzustand gehen und den Pellet Primärofen abschalten. Den Druckmessschlauch wieder aufstecken und den Fehler manuell reseten.



(Taste  für min. 5 Sekunden drücken). Der Pfeil steht auf "ON" und der Pellet Primärofen geht wieder in Betrieb.

7.8 Einmess-Protokoll – Duplikat für den Bezirksschornsteinfegermeister

Werden die Werkseinstellungen für T0, Pmin und Tv geändert so sind diese Änderungen hier zu protokollieren und aufzubewahren.

| Datum | T0 | Pmin | Tv | Fachbetrieb | Name | Unterschrift |
|-------|----|------|----|-------------|------|--------------|
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

Seite bei Bedarf heraustrennen!

7.9 Einmess-Protokoll Fachbetrieb

Werden die Werkseinstellungen für T0, Pmin und Tv geändert so sind diese Änderungen hier zu protokollieren und aufzubewahren. Auf Anfrage des zuständigen Bezirksschornsteinfegermeisters hat der Betreiber ihm die protokollierten Einstellungen am DS 01 M vorzulegen.

| Datum | T0 | Pmin | Tv | Fachbetrieb | Name | Unterschrift |
|--------------|-----------|-------------|-----------|--------------------|-------------|---------------------|
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |
| | | | | | | |

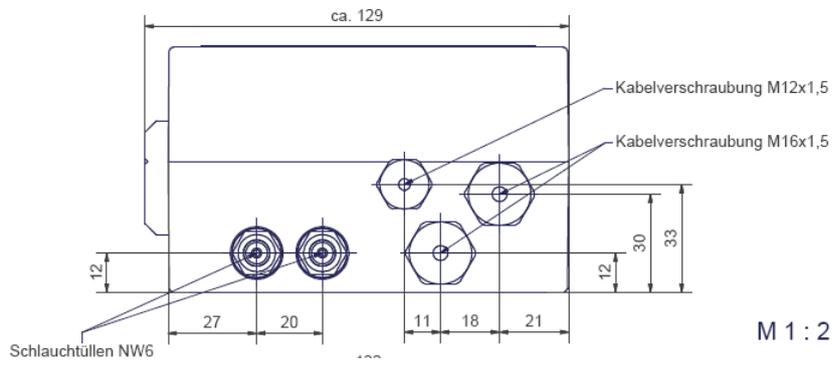
8 Technischer Anhang

8.1 Technische Daten

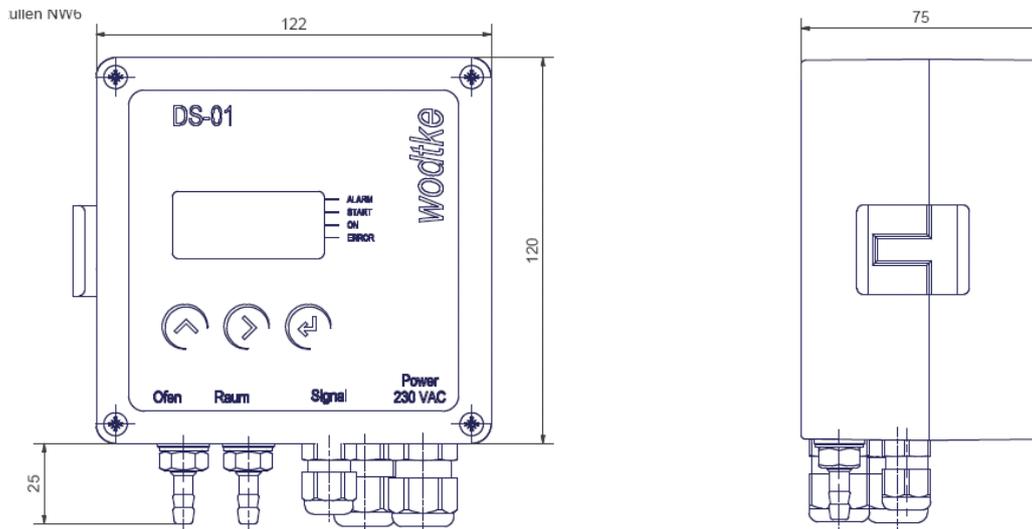
8.1.1 DS 01 M

| | |
|--|---|
| Zulässiger Druckbereich | -50 bis +200 Pa |
| Nennmessbereich | -50 bis + 50 Pa |
| Überlastbarkeit | bis 1 kPa |
| Nullpunktdrift | keine, zyklische Nullpunktkorrektur alle 15 Minuten mittels Ventil |
| Versorgungsspannung | 230 VAC |
| Leistungsaufnahme | max. 3 VA |
| Betriebstemperatur | 0...60°C |
| Lagertemperatur | -10...70°C |
| Kontakteingang (Signal „Start“) | zum Anschluss eines potentialfreien Öffners; Schaltstrom ca. 10 mA bei 24 VDC |
| Schaltausgang (Signal „Fehler“) | Relais- Kontakt (Fehler = Relais Klemme 22+23 offen) Schaltstrom max. 2 A Schaltspannung max. 250 V (AC) oder 50 V (DC) aktives Relais heißt „kein Fehler“ |
| Anzeige | LC-Display mit 4 großen Ziffern für Anzeige Differenzdruck bis 200 Pa, Schrittweite 0,2 Pa, 3 kleine Ziffern für Grenzwert oder Einschaltverzögerung und mehrere Sonderzeichen |
| Elektrischer Anschluss | Schraubklemmen für Draht-Ø 2,5mm für Kabel durch 3 PG-Verschraubungen |
| Pneumatischer Anschluss | Gehäuse: Schlauchtüllen mit Ø 6,5 m für Schlauch Ø 5 mm |
| Druckmessschlauch | Silikonschlauch Innen-Ø 5 mm, Außen-Ø 11 mm, max. Länge 20 m |
| Gehäuse | Wandaufbaugeschäuse 120 x 120 x 75 mm Schlauchtüllen und PG-Verschraubungen unten, Anzeige und Tasten im Deckel |
| Schutzart | IP 54 |
| EMV-Störfestigkeit | gemäß 50081 Teil 1 und 50082 Teil 1 |
| Sicherungen | Haupt- und Nebensicherung 125 mA (Träge), wotdke Art.-Nr. 095144, Relaissicherung 2 A (Träge), wotdke Art.-Nr. 095146 |
| Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung | Deutsches Institut für Bautechnik (DIBt, Nummer Z-43.13-302) |
| CE-Kennzeichnung | siehe Konformitätserklärung |

8.2 Maßzeichnung



M 1 : 2



8.3 Bestimmungsgemäßer Einsatz

8.3.1 Bestimmungsgemäßer Einsatz

Der wotcke Differenzdruck-Controller DS 01 M ist eine TÜV geprüfte, allgemein bauaufsichtlich zugelassene Sicherheits-Einrichtung zur Gewährleistung des gleichzeitigen Betriebs von raumluftabhängigen Feuerstätten an mehrfachbelegten Schornsteinen.

Der DS 01 darf nur in Verbindung mit dem von wotcke freigegebenen Zubehör eingesetzt werden! Bei Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör verliert der DS 01 M seine Zulassung und es können Gefahren entstehen, für die wir keine Haftung, Gewährleistung oder Garantie übernehmen können. Der DS 01 M darf nur für die von wotcke freigegebenen Verwendungszwecke eingesetzt werden. Der DS 01 M ist nicht für explosive Gase zugelassen!

8.3.2 Nicht bestimmungsgemäßer Einsatz

Eine anderweitige Verwendung als die bestimmungsgemäße Verwendung ist nicht zulässig. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Bei sämtlichen Arbeiten mit dem Produkt sind alle zugehörigen Unterlagen zu beachten. Bei unsachgemäßem Handeln haftet der Hersteller nicht für dadurch verursachte Schäden.

8.4 Anlage 1: Bauart zur Überwachung einer mehrfachbelegten Abgasanlage

Die fertig ausgeführte Feuerungsanlage muß durch den Fachhandwerker mit dem beiliegenden Ü-Zeichen (Aufkleber) gekennzeichnet werden. Das Ü-Zeichen muß an geeigneter Stelle, z. B. im Bereich der Reinigungsöffnungen der Abgasanlage oder auf dem Differenzdruck-Controller DS 01 M, dauerhaft angebracht werden.



← Aufkleber "Ü-Zeichen"

Zusätzlich muß die nachfolgende Übereinstimmungserklärung vom Fachhandwerker ausgefüllt werden:

Übereinstimmungserklärung durch den Fachhandwerker

Hiermit bestätigt die Firma

vertreten durch Herrn/Frau

dass die im Bauvorhaben

.....

.....

angeschlossenen Feuerstätten mit den Bezeichnungen

1.)

und

2.)

ordnungsgemäß entsprechend den Angaben der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-43.13-302 und der Montage- und Bedienungsanleitung des Herstellers montiert, die zusätzliche Kennzeichnung mit dem Übereinstimmungszeichen gemäß Abschnitt 2.2.2 der bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-43.13-302 angebracht, die Bedingungen eingehalten und der Bauherr über die Funktionsweise unterrichtet wurde.

.....

Ort, den

.....

Unterschrift des Fachhandwerkers

8.5 Konformitätserklärung

Hersteller: wotdke GmbH; Rittweg 55-57; D-72070 Tübingen

Produktbezeichnung: Differenzdruckcontroller DS 01 M

Die bezeichneten Produkte stimmen mit den Vorschriften folgender Europäischer Richtlinien überein:

2004/108/EC: Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV-Richtlinie)

2006/95/EC: Elektrische Betriebsmittel innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen ("Niederspannungsrichtlinie")

Die Übereinstimmung der bezeichneten Produkte mit den Vorschriften der o.g. Richtlinien, wird nachgewiesen durch die Einhaltung der relevanten Normen.

Wotdke GmbH
Christiane Wotdke
Geschäftsführerin

Ort, Datum: Tübingen, 5.5.2015

Rechtsverbindliche

Unterschrift:



Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften. Die Sicherheitshinweise der mitgelieferten Produktdokumentation sind zu beachten. Die Anhänge sind Bestandteil dieser Erklärung.

8.6 Für Ihre Notizen

8.7 Adressen

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Gerät haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

8.7.1 Ihr Fachhändler

Stempel des Fachbetriebes

8.7.2 Ersatzteile

Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler.

Bei Beanstandungen oder Bestellung von Ersatzteilen unbedingt Fertigungsnummer vom Typenschild angeben.

8.7.3 Impressum

wodtke GmbH

Rittweg 55-57

D-72070 Tübingen-Hirschau

Tel. +497071/7003-0

Fax +497071/7003-50

info@woldtke.com

www.woldtke.com

© 2016 wodtke GmbH, technische Änderungen vorbehalten.